

Nadelstiche gegen AMD



Dr. Päärmann setzt der Patientin Akupunkturnadeln

Altersabhängige Makuladegeneration (AMD) gilt nach wie vor als fast unheilbar. Dennoch kann in dem einen oder anderen Fall dieser Netzhauterkrankung geholfen werden. So praktiziert der Augenarzt Dr. Arvi Päärmann eine Kombinations-Methode und setzt Akupunktur-Nadeln.

Die Diagnose war niederschmetternd. „Ich kann Ihnen nicht helfen“, so die Augenärztin zu meiner Mutter, „dagegen gibt es noch kein Mittel.“ Schon lange konnte meine Mutter nicht mehr lesen, irgendwann, sicher in absehbarer Zeit, würde sie auch im Alltag auf fremde Hilfe angewiesen sein – so die Prognose. Mit Tränen in den Augen verließ sie die Praxis.

Einige Monate später erzählte mir eine Nachbarin, ihre Tante fühle sich wie neu geboren, könne endlich wieder Auto fahren. Einem Augenarzt bei Aachen sei es gelungen, der 68-Jährigen mit fortgeschrittener AMD so weit zu helfen, dass 80 Prozent ihrer Sehkraft wieder hergestellt seien. Monatelang habe die gebürtige Holländerin alle Augenärzte zwischen Venlo und Aachen nacheinander aufgesucht – überall dieselbe Prognose: aussichtslos, die klassische Aussage. Doch eines Tages erfuhr sie von einer 80-jährigen Dame, deren Sehvermögen trotz Makuladegeneration besser wurde: Die AMD könne geheilt werden. Der Spezialist dafür sei Dr. Päärmann in Stolberg bei Aachen.

Der Augenarzt hat sich darauf spezialisiert, durch gezieltes Einsetzen von Akupunktur nach fast allen bekannten Systemen, zum Beispiel dem System Yamamoto (Dr. Yamamoto gründete die japanische Schädelakupunktur) sowie speziellen, persönlich abgestimmten Methoden aus der Naturheilkunde und der Homöopathie Erkrankungen wie Glaukom, Makuladegeneration, Myopie, Tinnitus, Verschlüsse der Arterien oder Venen im Auge zu behandeln. Vor und nach der Therapie gebe es zwar meist keine sichtbaren Veränderungen wie Drusen oder Ähn-

liches, aber der Patient sehe besser, erklärt Dr. Päärmann. Verblüfend sei die Kontraststeigerung.

Wie Akupunktur wirkt

Untersuchungen haben belegt, dass die Akupunktur sowohl über das Nervensystem als auch über die Hormone durchblutungssteigernde, muskelentspannende und schmerzlindernde Wirkung hat. Bei Augenpunkten ist die Durchblutung der Augengefäße im Gehirn verbessert. Außerdem tritt eine Harmonisierung der Psyche und des unbewussten Nervensystems ein. Um die Durchblutung anzuregen, setzt Dr. Päärmann Nadeln in den Ohren, Händen, Füßen und am Kopf – jedoch nicht in die Augen, sondern nur um diese herum. Eine Nadel im kleinen Zeh links bewirkt beispielsweise, dass auf der selben Seite des Gehirns im Zentrum der Sehrinde die Durchblutung verbessert wird. Die Therapie in Verbindung mit speziellen Präparaten aus der Naturheilméizin sowie reichlich Flüssigkeitszufuhr (mindestens drei Liter pro Tag) führt dazu, dass Schlacken abtransportiert und andere Hirnprozesse verbessert werden.

Die Ergebnisse der Therapie sind erstaunlich. „In vielen Fällen können wir Erfolge verbuchen“, bestätigt der Experte, der im Berufsverband der Augenärzte (BVA) für das Ressort „Complementäre und alternative Medizin (CAM)“ verantwortlich ist. „Das heißt, Patienten können wieder lesen, erkennen die Uhrzeit, können wieder ein ganz normales Leben führen.“ Dass es nicht immer gelinge, liege im wahrsten Sinne in der Natur der Sache. Jeder Mensch reagiere anders. Und manche kämen „einfach zu spät, wenn die Netzhautmitte schon völlig zerstört ist“.

Eine ausführliche Studie ist mehrfach angedacht worden, scheiterte bislang allerdings an mehreren Faktoren: Beispielsweise bräuchte es für die Langzeit-Studie nahezu identische Krankheitsbilder – was bei einer Makuladegeneration eher unwahrscheinlich ist. Zweitens müssten Patienten gefunden werden, die sich bereit erklären, mit Placebos (Schein-Akupunktur) über einen längeren Zeitraum behandelt zu werden. Letztendlich entscheidet eine Ethikkommission, ob dies Patienten zugemutet werden kann.

Auch ohne diese Studie reisen inzwischen Patienten aus ganz Deutschland, sogar aus Österreich, Italien und den USA an. Denn Dr. Päärmann ist einer der Augenärzte in Deutschland, die diese Therapie praktizieren (der BVA hat im Internet eine Anwenderliste Akupunktur veröffentlicht: www.augeninfo.de/listen/akupunktur.pdf). Zu mühsam scheint vielen Ärzten jedoch die Ausbildung in drei verschiedenen Gebieten: Akupunktur, Naturheilverfahren und Homöopathie, die immerhin zusammen neun Jahre dauert. Verbunden werden sollte diese mit intensiven Zusatzschulungen in jenen Ländern, in denen die Akupunktur ihren Ursprung hat. Päärmann setzte seinerzeit auf China, Vietnam und Indien und gibt heute sein Wissen gerne weiter.

Die Sehkraft meiner Mutter hatte sich übrigens nach einer einwöchigen Therapie soweit verbessert, dass sie in der Tageszeitung immerhin wieder die größeren Fotos erkennt.

Von Brigitta Berg

Info Makuladegeneration

Die altersabhängige Makuladegeneration (AMD) ist die häufigste Ursache für schwere Sehbehinderungen bis hin zum Verlust der zentralen Sehschärfe. Die Stelle des schärfsten Sehens (Makula) nimmt Schaden. Die Sehzellen werden nicht mehr ausreichend mit Nährstoffen versorgt. Durch „Stoffwechsellüll“ bilden sich unter der Netzhaut Ablagerungen, Zellen gehen zugrunde. Als Reaktion wachsen abnorme Blutgefäße, aus denen Blut und Flüssigkeit in die Netzhaut gelangen. Während bei der „trockenen“ Form der Funktionsverlust und damit das Nachlassen der Sehschärfe allmählich verläuft, ist die „feuchte“ Form wesentlich aggressiver.

Die Krankheit ist nicht heilbar; mit medikamentösen und chirurgischen Maßnahmen kann jedoch ihr Fortschreiten aufgehalten werden. Seit einiger Zeit kommen zur Behandlung der feuchten AMD Wirkstoffe zum Einsatz (VEGF-Hemmer), die direkt ins Auge injiziert werden und die Bildung neuer Blutgefäße verhindern sollen.